

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
 Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 17. Neuenbürg, Samstag, den 8. Februar

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Jakob Pfeifle, Oshenwirths in Schömberg wird die Schuldenliquidation am

Mittwoch den 7. April 1873,

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Schömberg vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich spätestens an der Liquidationstagfahrt die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshänden zu bringen.

Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidationstagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sautanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Gesetzes vom 13. Novbr. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprocesse gebunden; auch werden dieselben hinsichtlich des Anschlusses eines Borg- und Nachlaß-Vergleiches als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am

Montag den 3. März 1873

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause in Schömberg vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren

Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines bessern Käufers vom Tage der Liquidation an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg, den 29. Januar 1873.

Königl. Oberamtsgericht.

Nömer.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Santsache des Johann Georg Röhm, gemessenen Väckers in Wildbad wird die Schuldenliquidation am

Donnerstag den 17. April 1873

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Wildbad vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, so weit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben tragt Befehzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sautanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprocesse gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaßvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen.

Neuenbürg den 29. Januar 1873.

Königliches Oberamtsgericht.

Nömer.

Stammholz-, Stangen- & Brennholz-Verkauf.

Montag den 17. Februar, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in Höfen:

Revier Wildbad.

Vom Muckenwäble, Lindengrund, Aitergrund, Gustrich, Baurenteich:

840 Stück tannen Lang- und Klotzholz,
 1 Eiche, 2 Buchen, 100 Hopfenstangen,
 10 Feldstangen, 376 Baustangen, 47 Rm.
 buchene und 65 Rm. tann. Scheiter und
 Prügel, sowie 9 Rm. buchene und 34
 Rm. tannene Reisprügel.

Revier Langenbrand.

Vom Heiligenwald, Buchwald, Tannberg, Althau:

2060 Stück tannen Lang- und Klotzholz;
 aus obigen Waldtheilen, sowie aus Baum-
 platte, Hardt, Buchberg, Säggopf, Hengst-
 ebene, Sulz:

14000 Stück Klotzwieden,

1000 Baumpfähle,

850 Hopfenstangen,

700 Feldstangen,

440 Gerüststangen,

360 Baustangen;

aus dem Buchwald:

184 Rm. buchene Scheiter und Prügel,

620 Rm. tannene Scheiter und Prügel,

109 Rm. tannenes Abfallholz;

aus dem Althau (Hengstberg):

356 Rm. tannene Scheiter und Prügel.

Neuenbürg.

Bewerber-Aufruf.

Behufs der Revision und Erweiterung des Stadtbauplans soll ein Situations-Plan von der Stadt und Umgebung im Maßstab von 1:500 angefertigt werden. Befähigte Geschäftsmänner werden zur Uebernahme dieser Arbeit unter Bezeichnung ihrer Aversal- oder Taggelds-Forderung eingeladen.

Den 6. Februar 1873.

Stadtschultheißenamt.

Wefinger.

Wildbad.

Alt-Eisen-Verkauf.

Am Donnerstag den 13. d. Mts.

Vormittags 11 1/2 Uhr

vor der hiesigen Schullehrerwohnung und zwar:

5974 Pfund Gußeisen,
 50 " 6 Stück Brunnenrohr,
 34 " Schmiedeeisen
 im öffentlichen Ausschreib gegen baare Be-
 zahlung.
 Den 6. Februar 1873.
 Stadtschultheißenamt.
 Mittler.

Gräfenhausen.
Kleinnußholz-Verkauf.
 Am Montag den 10. Februar ds. Jz.
 werden im hiesigen Gemeindevwald:
 67 Stück Baustangen,
 132 " Gerüststangen,
 3130 " Hopfenstangen,
 2280 Rebspfähle, bezw. Flohweiden ver-
 kauft. Die Zusammenkunft ist
 Morgens 9 Uhr
 beim hiesigen Rathhaus.
 Den 1. Februar 1873.
 Schultheiß Glauner.

Conweiler.
**Lang-, Klob-, & Kleinnußholz-
 Verkauf.**
 Am Montag den 17. d. Mts.
 Morgens 9 Uhr
 werden auf hiesigem Rathhause zum Ver-
 kauf gebracht:
 240 Stück Lang- und Klobholz mit
 148 Fm.
 und nach diesem Verkauf im Walde:
 943 Bau- und
 1574 Gerüst- und Leiterstangen.
 Den 4. Februar 1873.
 Schultheiß Faß.

Ottenhausen.
Holz-Verkauf.
 Am Donnerstag den 13. Februar
 von Vormittags 9 Uhr an
 werden in dem Gemeindevwald Rudmersbach
 150 forschene Stämme, welche sich zu
 Säg-, Pfahl- und Bauholz eignen,
 verkauft.
 Den 6. Februar 1873.
 Schultheiß Becker.

Langenalb.
**Gebäude-
 Versteigerung.**
 Bis Montag den 10. Februar d. Jz.
 Vormittags 11 Uhr
 läßt der unterzeichnete Gemeinderath das
 noch gut erhaltene Rath- und Schulhaus
 auf den Abbruch öffentlich an die Meist-
 bietenden versteigern.
 Die Zusammenkunft ist auf hiesigem
 Rathhause.
 Den 3. Februar 1873.
 Der Gemeinderath.
 Bürgermeister Finter.
 vdt. May, Rathschreiber.

Engelsbrand.
**Liegenschafts-
 Verkauf.**
 Die im Gutzähler näher beschriebene
 Liegenschaft der Friedrich Schabbe
 Wittwe wird wiederholt am

Montag den 10. Februar d. Jz.
 Vormittags 10 Uhr
 auf hiesigem Rathhaus zum zweiten- und
 letztenmal dem Verkauf ausgesetzt.
 Aus Auftrag
 Schultheiß. A. B.
 Burghardt.

Privatnachrichten.
Birkenfeld.
 300 fl. Pflugschaftsgeld leih gegen ge-
 sechliche Sicherheit aus
 Johannes Müller,
 Gemeinderath.

Wildbad.
Wollene Strickgarne
 grau und braun melirt, schwarz und weiß,
Baumwollene Strickgarne und
Webgarne
 kann ich in bester Waare billig erlassen
Friedr. Keim.

Calmbach.
Bettrösche
 neuester Construction ohne Gurten mit
 Drahtboden und verstellbarem Kopfpolster
 zum höher- und niederstellen, sich auch gut
 eignend für feuchte Plätze, liefere das Stück
 zu 14 fl.
 Für Elastizität und Dauerhaftigkeit
 wird garantirt und sind Muster zur Ein-
 sicht parat.
**Sattler & Tapezier
 Frey.**

Durch günstige grosse Einkäufe ist es mir möglich:
ca. 100 Stück
Seidensammetjaquettes
 in beliebter neuer Façon,
 von tadellosem, solidem Sammet,
 hübsch, solid gefüttert,
 mit ächten Spitzen reich garnirt,
 für
fl. 28
 zu verkaufen.
 Auswahlendungen, weil diesem Artikel nicht zuträglich, werden
 nicht verabfolgt.
Eduard Armbruster.
Pforzheim.

Neuenbürg.
 Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer
 am nächsten
Sonntag den 9. Februar
 stattfindenden
Hochzeit
 in das Gasthaus „zur Krone“ dahier freundlichst und ergebenst ein.
Friedrich Schönthalen,
 Hufschmied.
Marie Ungenstein
 aus Königsbach.



Neuenbürg.

Arbeiter-Besuch.

Tüchtige Halbscharnier-Arbeiter
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung
bei

Georg Saacke sen.

Flachs-, Hanf- und Abwerg- Spinnerei Weingarten

in Ravensburg

verarbeitet zu Garn und Seilwand gegen billigen Lohn

Flachs, Hanf und Abwerg.

Die **Garne** werden in der gut eingerichteten Spinnerei in Weingarten gesponnen.
Die **Seilwand** wird gewoben in einer mechanischen Weberet in der Nähe, welche bis
jetzt in ihren Einrichtungen und Leistungen von keiner Weberet in Süddeutschland übertroffen
ist. — Die obengenannte Spinnerei glaubt daher in der Lage zu sein, ihre verehrlichen
Kunden fortgesetzt bestens zu bedienen, und ebenso gute **Garne und Gewebe** liefern zu
können, als irgend ein **Etablissement**, das seine Spinnerei und Weberet in oder
außer Ravensburg hat. — Da Bureau und Magazine der Spinnerei Weingarten in
Ravensburg sind, wo alle Expeditionen geschehen, so sind Sendungen an sie, einfach zu
adressiren:

Spinnerei Weingarten in Ravensburg.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an diese Spinnerei:

Carl Rau in Liebenzell,
J. Kometsch in Wildbad,
W. Waldmann in Herrenalb.

Mühlader.

Ein solider gewandter

Säger

findet bei gutem Verdienst sofort dauernde
Beschäftigung.

Geb Brüder Bauer.

Kunstmühle Calmbach.

Kleie per Ctr. 2 fl. 12 kr.
Futtermehl per Ctr. 3 fl. 12 kr.
sowie alle Sorten

Mehl

in schönster und bester Qualität billigst
bei

Aug. Lutz.

Pforzheim.

Wir warnen hiemit Jedermann, den
von uns vor abgelaufener Lehrzeit entlan-
genen Bijouterie-Lehrling

Jakob Jost

von Brötzingen

in Arbeit zu nehmen.

Auerbach & Katz.

300 fl. werden gegen gesetzliche Si-
cherheit ausgeliehen. Wo sagt
die Redaktion.

Neuweiler.

Oberamts Calw.

Eine

Wirtschaft

und Bierbrauerei

und circa 6 Morgen Feld ist recht wohl-
feil hier zu kaufen.

So auch in Breitenberg:
ein zweistöckiges

Wohnhaus

6 Morgen Felder,
1 1/2 Morgen Nadelwald
ist dem Verkauf ausgesetzt.
Es kann jeden Tag ein Kauf abge-
schlossen werden mit

Johs. Seeger.

Neuenbürg.

Rein leinene

Caschentücher

kann ich in Folge eines besonders
günstigen Einkaufs zu den billigsten
Preisen von 9, 11, 16, 18, 20,
22, 24 kr. per Stück erlassen.

Louis Lustnauer.

Neuenbürg.

Malz-Bonbons offen in Palet.

Malz-Blod- und Honigguder

schwarz und gelb,

für Brust- Husten- und Lungenlei-
bende empfiehlt täglich frisch

Carl Bürgenstein.

Neuenbürg.

Kragen, Chemissetten, Manchetten, Cravatten

für Herren

empfehlte zu den billigsten Preisen

L. Lustnauer.

Neuenbürg.

Versammlung

des

Schützen-Vereins.

Sonntag Nachmittag

3 Uhr

bei **Albert Lutz.**

Die Mitglieder sind gebeten, sich zahl-
reich und präcis einzufinden.

Neuenbürg.

Nächsten Sonntag den 9. Februar
Nachmittags 2 Uhr beginne ich mit dem
ersten Einsatz junger Fische. Zu gefälli-
ger Ansicht lade ein.

Fischer Bülle.



Piederkrantz.

Samstag 7 1/2 Uhr.

Sämtliche Mitglieder werden erwartet;
nicht, oder nicht genügend entschuldigte
Mitglieder nach §. 6—8 der Statuten be-
handelt.

Neuenbürg.



Turn-Tag

heute Abend 8 Uhr im
Lokal.

Kronik.

Deutschland.

Marau, 4. Febr. Gestern Nach-
mittag fanden Fischer an der Hafenuün-
dung, statt der gehofften reichen Beute,
den Leichnam eines Frauensimmers in
ihren Netzen. Wer die Unglückliche ist,
kann noch nicht bestimmt werden, doch
vermüthet man, daß es das Mädchen aus
Karlsruhe sein könnte, welches seit drei
Wochen vermisst wird. (R. N.)

Der Kohlenüberfluß, der sich in
Köln bemerkbar macht, ist am Oberrhein
bereits in vergrößertem Maßstabe zu Tage
getreten. In Mannheim und Ludwigshafen
sind die Magazine so überfüllt, daß die
Kohlenmassen von den Wandungen entfernt
und nach Innen aufgehäuft werden mußten,
um die Einfriedigungen vor dem Zusam-



menbrechen zu bewahren. Auf dem Rhein und auf dem Neckar liegen eine erhebliche Anzahl mit Kohlen beladener Schiffe, die wegen Raummangels auf den Lagerplätzen nicht entleert werden können. Unter so bewandten Umständen ist wohl mit Sicherheit darauf zu zählen, daß die abnormen Kohlenpreise zum Weichen kommen, da der Monat Januar nun vorüber, und auf einen Winter von Dauer wohl nicht mehr zu rechnen ist.

— Im Elsaß dauert der Wallfahrtsunflug im Weilerthal noch immer fort und nimmt dort das Herbeiströmen von Muttergottessehern und -Seherinnen, wie der „Straßburger Bote“ schreibt, neuerdings wieder zu. Am zweiten Weihnachtsfeiertage waren etwa 1500 Menschen an Ort und Stelle — der Klerus hält sich immer in scheuer, vorsichtiger Ferne — die Schulschwester aber als Blänklerinnen des schwarzen Heeres führen die Jugend prozessionsweise auf die Wiese, die freilich darüber total zu Grunde geht. Nun, der Eigenthümer wird schon wissen, warum er zu dem Verderb seines Grundstückes schweigt. Wenn der ganze Rummel erst fertig sein wird, so können wir doch sagen: wir wissen jetzt genau, wie ein Wunder fabrizirt wird. Zuerst meinen Kinder und alte Weiber eine Madonna im Wald gesehen zu haben — ein paar hundert andere alte Weiber schwören auf die ersteren; ja, sagen die Nächsten, wenn so viele etwas gesehen zu haben glauben, muß doch Wahres an der Sache sein — endlich heißt's: weil so Viele daran glauben, wäre es ein Frevel, nicht auch dran zu glauben. Auch ein Irrthum, wenn ihn so Viele theilen, ist ehrwürdig; dann baut man eine Kapelle, setzt ein Bild von Holz hinein; die Kapelle wird geweiht; die Wirthe der Umgegend machen ein gutes Geschäft dabei und — die Wallfahrt ist fertig — probatum est! Sonderbar, daß das Straßburger Ordinariat noch immer zu der Sache schweigt — oder vielmehr nicht sonderbar: Volksverdummung liegt ja im Interesse der Hierarchie. (S. S.)

L i k e l s t e i n, 29. Jan. Im hiesigen Forstkonton, Lügelsstein (North), ist seit einiger Zeit zur Vertilgung des schädlichen Wildes probeweise ein sogen. „Saufang“ errichtet, dem schon eine erhebliche Anzahl Opfer zulefen. Da der Herr Herzog von Coburg jüngst den Wunsch geäußert hatte, für einen seiner Sauparke behufs Racenkreuzung einen Eber aus den Vogesen zu bekommen und sich letzter Tage ein Pracht-Exemplar von einem solchen Eber in dem erwähnten Saufange fing, so wurde dieser Eber mit der Eisenbahn lebendig an die Forstverwaltung des Herzogs von Coburg abgeliefert. Derselbe soll in erwünschtem Wohlsein an seinem Bestimmungsort angekommen sein. — Im selben Canton wurde kürzlich eine Seltenheit, nämlich ein schwarzer Fuchs und außerdem eine Wildkatze von außergewöhnlicher Größe erlegt. Diese beiden Thiere werden, ausgestopft die Wiener Weltausstellung besuchen. (S. W.)

Württemberg.

Stuttgart, 6. Febr. Ihre Majestät die Königin-Mutter ist an einem heftigen Katarrh erkrankt.

Vom oberen Neckar, 4. Febr. Der heutige gelinde Winter hat auch in unserer Gegend einen Verkehr mit Eis hervorgerufen und ist Jung und Alt erstaunt, daß nun auch aus Weibern und Wasserlöchern, welche bis jetzt kaum beachtet wurden, ein Erwerb gezogen werden kann, den man theils diesem milden Winter, noch mehr aber der Eisenbahn zu verdanken hat. Täglich sieht man mit den Zügen 4—6 mit Eis beladene Wagen das Neckarthal hinunter rollen, welche theils nach Ehlingen, größtentheils nach Stuttgart bestimmt sind, welche von Immeningen kommen.

Die „Ulmer Schnellpost“ schreibt: Die von Hrn. Mechaniker Louis Bährlein hier konstruirte Brennholz-, Säg- und Spalt-Maschine, auf welche er von Württemberg und Bayern, Baden und Preußen Patente erhielt, wird im Laufe dieser Woche dem allgemeinen Betriebe übergeben. Die Maschine sägt und spaltet in drei Stunden ein ganzes Klafter starkes, knorriges Buchenholz, ist leicht zu transportiren und wird in der Regel von 1 oder 2 Personen bedient. Diese neue Erfindung scheint eine schöne Zukunft zu haben und dürfen sich die Holzpächter und deren Arbeitgeber freuen, daß ihr Geschäft nun weniger mühsam und kostspielig ist, wenn sie von dieser Maschine Gebrauch machen.

Calw, 4. Febr. Von großem Werth war die bisherige gelinde Bitterung für das Fortschreiten unserer Bahnbauten. Auf der Linie Pforzheim-Calw ist das definitive Geleise von Calw bis in die Nähe von Klein-Wildbad gelegt. Leider schreiten die Arbeiten an den Tunneln zwischen Unterreichenbach und Pforzheim bei dem Mangel an Arbeitern und wegen des unverhofft harten Gesteins sehr langsam vor, so daß der Eröffnung der Bahn, auf welche man für kommenden Herbst gerechnet hatte, wohl vor dem Frühjahr 1874 nicht entgegen gesehen werden darf. (W. B.)

Aus dem Oberamt Freudenstadt, 2. Febr. In der Bauindustrie wird ohne Zweifel das Jahr 73 hinter den 2 letzten Jahren nicht zurückbleiben; darauf weist

wenigstens die ungewöhnlich starke Nachfrage nach Bauhölzern hin, die manchen größern Waldbesitzer bei uns zu einem außerordentlichen Holzpreise veranlaßt. 150 Proz. des Revierpreises ist der gewöhnliche Erlös bei öffentlichen Holzverkäufen, und für einzelne Holzsorten werden noch höhere Preise bezahlt. Daß hierbei auch unsere Staatsforsten namhaften Uebererlös über die Staatspreise gewähren, versteht sich von selbst. Dazu kommt jetzt noch die längst erwünschte Schneebahn zur Abfuhr des Holzes aus den Waldungen bei wohl erträglicher Kälte, so daß Waldbesitzer, Fuhrleute und Tagelöhner sich jeder in seinem Theile, vor der Hand ganz wohl bei uns befinden. (S. M.)

Neuenbürg, 6. Febr. Da die Eng bis jetzt kein Eis geliefert, sind unsere Brauereien genöthigt, solches von höher gelegenen Orten in theilweise größerer Entfernung aus Weibern, Brunnen u. dgl. zu beziehen; was die Gewinnung etwas umständlicher macht und zu häuslicher Verwendung nöthigt.

Neutlingen, 3. Febr. Gestern Vormittag fand in der hiesigen Hauptkirche während des Gesangs vor der Predigt eine Störung des Gottesdienstes statt. Während des Läutens zur Kirche kam ein fremder, anständig in dunkler Farbe gekleideter Mann in dieselbe und setzte sich an den Platz, welchen gewöhnlich die Geistlichen einnehmen, wenn sie den Gottesdienst besuchen. Während der 2. Vers gesungen wurde, erhob er sich schnell, schritt zur Kanzel und bestieg dieselbe. Dort nahm er ein Neues Testament aus der Rocktasche, zog auch ein Papier hervor und schaute mit freiem Blick in der Kirche herum. Mittlerweile war der Redner zu dem Fremden auf die Kanzel gegangen und versuchte ihn zum Herabsteigen zu bewegen, doch vergeblich. Ein Lehrer eilte nun von der Orgel auf die Kanzel und brachte den Fremden theils durch Ueberredung, theils durch Gewalt von der Kanzel herab und zur Kirche hinaus. Nun bestieg Stadtpfarrer Raschreuter die Kanzel und der Gottesdienst nahm seinen ungestörten Fortgang. Der Fremde kam später wieder in die Kirche, setzte sich ruhig auf seinen Platz, hörte der Predigt zu und folgte nach derselben dem Geistlichen in die Sakristei. Derselbe sei ein Strumpfwirker und besuche fleißig die Methodistensammlungen. (S. M.)

Calw. Frucht-Preise am 1. Februar 1873.

Getreidegattung.	Vorrath.	Neue Zufuhr.	Gesammtvertr.	Heutiger Verlaufs.	Im Rest gebil.	Höchster Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs-Summe.		Gegen d. vor. Durchschnittpreis mehr weniger fr.	
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	tr.	fr.
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	117	117	97	20	7	18	7	11	7	—	697	39	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alt.	20	115	135	120	15	5	—	4	58	4	48	597	—	—	1
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, gem.	—	82	82	82	—	3	30	3	25	3	24	281	—	2	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	20	314	334	299	35	—	—	—	—	—	—	1575	39	—	—

Redaction, Druck und Verlag von Jaf. Nech in Neuenbürg.